

Nova von D. F. Voigt in Weimar.
[10004.]

Mit Factur vom 1. April versandte ich pro novitate und ersuche die verehrlichen Handlungen, welche Nova von mir unverlangt nicht erhalten, gefälligst à cond. zu verlangen:
Jager, S., der Hausgarten. — Ideen und Anleitung zur Einrichtung, Ausstattung und Erhaltung geschmackvoller Haus- und Vorstadt-Gärten, sowol für den Luxus, als zur Nuzung. gr. 4. Geh. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Auch diesen Artikel liefere mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und bitte, mit Rücksicht auf die Jahreszeit, Ihren Bedarf gefälligst recht bald zu verlangen.

[10005.] Soeben erschien:
Der Beruf des Hauses und der Schule in dem Werke christlicher Erziehung. Ein Vortrag gehalten im Evangelischen Verein zu Hannover von R. Steinmetz, Inspector des Schullehrer-Seminars. In Umschlag geheftet 5 N $\frac{1}{2}$.
Hannover. **Carl Meyer.**

[10006.] Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß
Meiring, grosse lateinische Grammatik. — lateinische Uebungen. I. Abthlg. — lateinisches Vocabularium.
nur von uns zu beziehen sind.
Die lateinische Schulgrammatik von Siberti-Meiring, Meiring's kleine lateinische Grammatik, sowie dessen lateinische Uebungen II. Abtheilung liefert noch Herr E. Heibich. Bei Bestellungen bitten wir hierauf genau zu achten.
Max Cohen & Sohn in Bonn.

[10007.] In Commissionsverlag ist bei mir erschienen:
Die Verfassung des norddeutschen Bundes.
Preis: 3 N $\frac{1}{2}$ ord. und 2 N $\frac{1}{2}$ netto baar.
Ich expedire diesen Commissionsartikel nur baar und nicht unter 3 Exemplaren, 50 Exmpl. (mit 50% Rabatt) für 2 $\frac{1}{2}$ 15 N $\frac{1}{2}$.
Ich empfehle Ihrer gef. thätigen Verwendung diese kleine, sauber ausgestattete, correcte und billige Ausgabe.
Berlin. **Albert Goldschmidt.** (Commissions-Verlag.)

[10008.] Beim Beginn des Sommersemesters erlauben wir uns
P. F. Cürrie's
Anleitung zur Bestimmung der Pflanzen.
11. Aufl. 3. Aufl. der Bearbeitung von A. Lüben.
Preis 1 $\frac{1}{2}$.
wiederholt n Erinnerung zu bringen. Da jetzt überall häufige Nachfrage nach dem Buche sein wird, so bitten wir, daß Lager rechtzeitig mit Gr. versehen zu wollen.
Leipzig, April 1867.
J. G. Hinrich's Buchhandlung. Verlags-Conto.

[10009.] Bei **Gebrüder Jelen's** Separat-Conto in Przemysl ist in Commission erschienen:
Göthe-Studien von Caro. Aus dem Französischen von Iwan Germak. 8. (151 S.) Przemysl 1867. Preis 20 S $\frac{1}{2}$ mit 25% Rabatt.
Da nur eine sehr kleine Auflage veranstaltet wurde, die eine allgemeine Versendung nicht zuläßt, so bitten wir die geehrten Herren Collegen, welche eine Aussicht auf Absatz haben, hiervon mäßig à condition zu verlangen. — Exemplare sind stets bei unseren Herren Commissionsären in Leipzig und Wien vorrätzig.
Przemysl, den 6. April 1867.
Gebrüder Jelen's Separat-Conto.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[10010.] Folgendes Circular ist soeben versandt worden:
Stuttgart, den 30. März 1867.
P. P.
Zu Anfang Mai erscheint in meinem Verlage:
Ludwig Uhland,
seine
Freunde und Zeitgenossen.
Erinnerungen
von
Karl Mayer.
2 Bände gr. 8. Velinpapier. Eleg. geb. 3 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$ oder 5 fl. 40 kr. rhein. ord.
Gegen baar 7—6 Exemplare.

Ludwig Uhland, der Dichter, der Forscher, der unerschütterliche Kämpfer für Freiheit und Recht, ist dem deutschen Volke in all seinen Schichten theuer, und Karl Mayer, selbst ein hervorragendes Mitglied des schwäbischen Dichterkreises, der älteste und vertrauteste von Uhland's Freunden, ist, wenn irgend einer dazu berufen, uns von dem Geschiedenen, von all den gemeinsamen Jugendgenossen, von dem ganzen fröhlichen und ernsten, reichen und tiefgemüthlichen Leben und Streben der entschwundenen Zeit zu erzählen. Aber er erzählt uns nicht bloß davon, er erweckt, möchten wir sagen, dieses Leben von neuem und läßt uns an diesen Streben Theil nehmen: wir erhalten Uhland's Briefe vom Jahre 1807 an bis in die letzte Lebenszeit in fast ununterbrochener Reihe; wir empfangen eine große Zahl seiner ungedruckten Jugendgedichte; wir lesen zahlreiche Briefe und Gedichte von Kerner, August Mayer, Schwab, Barnhagen und Rosa Maria, Assing, Thorbecke, Neander und vielen Anderen. — Da haben wir kein Wort einer Empfehlung hinzuzufügen. Das Publicum kann diese unschätzbaren Reliquien und Erinnerungen nur mit herzlichster Freude willkommen heißen.

Da aber die Auflage des Buches nicht groß ist, so kann ich à cond. Bestellungen nur ausführen, wenn auch wenigstens ein Exemplar fest bestellt wird.
Hochachtungsvoll
Adolph Krabbe.

Wichtig für Bibliothekare, Orientalisten und das allgemeine Publicum!
[10011.]

The History of India from the earliest ages, by J. Talboys Wheeler, Assistant Secretary to the Government of India in the foreign department etc. Vol. I. The Vedic period and the Maha Bharata. With a map of India to illustrate the Maha Bharata. 8. VIII and 536 p. London 1867. 18 sh.

Ogleich schon mehr als ein Jahrhundert seit der festen Begründung der englischen Herrschaft in Indien verflossen ist, so fehlt es doch noch an einer Geschichte Indiens, die nicht nur die Politik der englischen Regierung in ihren Beziehungen zu den einheimischen Fürsten, sondern namentlich auch die religiöse und culturhistorische Entwicklung des Volkes in nur einigermaßen erschöpfender Weise behandelt.

Diese Lücke beabsichtigt Herr J. T. Wheeler, ein durch seine literarischen Leistungen und durch seine hohe Stellung im Dienste der indischen Regierung gleich hervorragender Mann, in dem oben angekündigten Werke auszufüllen.

Die älteste Geschichte Indiens hat bekanntlich keine anderen Quellen als die vedischen Dichtungen und die grossen National-epen, das Maha-Bharata und Ramayana. So unsicher indessen auch die historischen Resultate sind, die sich aus diesen Quellen ableiten lassen, so gross ist doch das Ansehen, welches diese bis auf den heutigen Tag bei den Indern genießen, und der Einfluss, den sie auf das Leben des Volkes ausüben. Herr Wheeler hat daher die ersten Bände seines Werkes speciell denselben gewidmet; und das Material, welches sie enthalten, wird selbst den indischen Fachgelehrten von grossem Werthe sein, da es auf authentische Uebersetzungen und Auszüge aus den Originalquellen, die sich handschriftlich im Besitze der indischen Regierung befinden, gegründet ist.

Der erste Band, welcher in wenigen Tagen erscheinen wird, umfasst die vedische Periode und die des Maha-Bharata, dessen wichtigste Legenden es mittheilt; und der zweite, welcher im October d. Jahres veröffentlicht werden soll, behandelt die Periode des Ramayana.

Der dritte Band wird die Resultate, die sich aus den beiden ersten Bänden ergeben, und ausserdem diejenigen, die auf anderen wichtigen Werken der Sanskrit-Literatur und den muselmännischen Geschichtsschreibern beruhen, ausführlich behandeln.

Ueber die späteren Bände dieses wichtigen Werkes, welche speciell über die englische Herrschaft in Indien von ihrem ersten Anfange an, seit der Begründung der ostindischen Compagnie, bis auf die neueste Zeit handeln, behalten wir uns spätere nähere Mittheilungen vor.

Handlungen, mit denen wir nicht das Vergnügen haben in Rechnung zu stehen, wollen ihren Bedarf von denjenigen Häusern verlangen, welche sich eingehend mit dem Import von englischer Literatur befassen.

London, 1. April 1867.
Trübner & Co.
60, Paternoster Row.